Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung der Tabaksteuer

A Problem

Die Haushaltslage ist derzeit äußerst angespannt. Durch die auf Grund der zurzeit äußerst hohen Teuerungsrate notwendigen Senkungen der Stromsteuer (Mindereinnahmen in Höhe von etwa 4,2 Milliarden Euro), der Umsatzsteuer (Mindereinnahmen in Höhe von etwa 9 Milliarden Euro) sowie weiterer Gesetze, die zum Teil noch im Kalenderjahr 2020 beschlossen wurden und ebenfalls negative Auswirkungen auf die Höhe der im Bundeshaushalt einzustellenden Einnahmen haben, hat sich die Lage verschärft. Darüber hinaus sollten die gesundheitlichen Auswirkungen übermäßigen Tabakkonsums nicht unerwähnt bleiben.

B. Lösung

Folgende anfängliche Maßnahmen zur Haushaltssanierung sind angedacht:

- Erhöhung der Tabaksteuersätze um den Faktor 1,25 für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 01. Juli 2023
- Erhöhung der Tabaksteuersätze ab dem 01. Juli 2023 um den Faktor 1,5 im Vergleich zu den derzeitigen Tabaksteuersätzen

C. Alternativen

Keine.

D. Auswirkungen auf den Bundeshaushalt

Das Aufkommen der Tabaksteuer fließt als Verbrauchssteuer ausschließlich dem Bundeshaushalt zu. Entsprechend sind nachfolgende Auswirkungen zu erwarten:

Haushaltsjahr	2022	2023	2024
Differenz*)	+ 1 125 000	+ 4 125 000	+ 6 000 000

*) - Angaben in 1 000 Euro, Abweichungen durch Rundung möglich, bezugnehmend auf Steuerschätzungen.

E. Erfüllungsaufwand

1) Für die Bürgerinnen und Bürger

Keiner.

2) Für die Wirtschaft

Für die notwendigen Anpassungen in Betrieben und Anlagen sowie für Anträge und Anzeigen entsteht den Wirtschaftsbeteiligten ein einmaliger Erfüllungsmehraufwand in Höhe von etwa 130 000 Euro. Zudem ist für die Wirtschaftsbeteiligten aufgrund der Notwendigkeit der zusätzlichen Abgabe von Steueranmeldungen für Steuerzeichen sowie der Notwendigkeit zur Abgabe zusätzlicher Erstattungsanmeldungen wiederkehrender Erfüllungsmehraufwand in Höhe von etwa 385 000 Euro.

3) Für die Verwaltung

Für die Zollverwaltung entsteht einmaliger Erfüllungsmehraufwand in Höhe von 1 000 000 Euro.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Berlin, den 13. April 2022

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ersten Bürgermeister
Marius Wexler

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich Ihnen gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung der Tabaksteuer

mit Vorblatt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Matthias Linner

Gesetz zur Erhöhung der Tabaksteuer

vom ...

Der Bundestag hat das nachfolgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Tabaksteuergesetzes

Das Tabaksteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2009 (BGBl I S. 1870), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 29.06.2020 (BGBl I S. 1512) geändert wurde, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Absatz 1 Ziffer 1 Buchstabe a wird die Angabe „9,82 Cent“ durch die Angabe „14,73 Cent“ und die Angabe „21,69 Prozent“ durch die Angabe „32,54 Prozent“ ersetzt.
2. In § 2 Absatz 1 Ziffer 1 Buchstabe a wird werden die Wörter „der Buchstaben b bis g“ durch die Wörter „des Buchstabens b“ ersetzt.
3. § 2 Absatz 1 Ziffer 1 Buchstabe b wird wie folgt gefasst: „für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 01. Juli 2023 12,28 Cent je Stück und 27,11 Prozent des Kleinverkaufspreises, mindestens jedoch 22,276 Cent je Stück abzüglich der Umsatzsteuer des Kleinverkaufspreises der zu versteuernden Zigarette;“
4. § 2 Absatz 1 Ziffer 1 Buchstaben c bis g werden wie folgt gefasst: „(weggefallen)“
5. In § 2 Absatz 1 Ziffer 2 Buchstabe a wird die Angabe „1,4 Cent“ durch die Angabe „2,1 Cent“, die Angabe „1,47 Prozent“ durch die Angabe „2,21 Prozent“ und die Angabe „5,760 Cent“ durch die Angabe „8,640 Cent“ ersetzt.
6. In § 2 Absatz 1 Ziffer 2 Buchstabe a werden die Wörter „der Buchstaben b und c“ durch die Wörter „des Buchstabens b“ ersetzt.
7. § 2 Absatz 1 Ziffer 2 Buchstabe b wird wie folgt gefasst: „für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 01. Juli 2023 1,75 Cent je Stück und 1,84 Prozent des Kleinverkaufspreises, mindestens jedoch 7,20 Cent je Stück abzüglich der Umsatzsteuer des Kleinverkaufspreises der zu versteuernden Zigarre oder des zu versteuernden Zigarillos;“
8. § 2 Absatz 1 Ziffer 2 Buchstabe c wird wie folgt gefasst: „(weggefallen)“

9. In § 2 Absatz 1 Ziffer 3 Buchstabe a wird die Angabe „48,49 Euro“ durch die Angabe „72,74 Euro“ und die Angabe „14,76 Prozent“ durch die Angabe „22,14 Prozent“ ersetzt.
10. In § 2 Absatz 1 Ziffer 3 Buchstabe a werden die Wörter „der Buchstaben b bis g“ durch die Wörter „des Buchstabens b“ ersetzt.
11. § 2 Absatz 1 Ziffer 3 Buchstabe b wird wie folgt gefasst: „für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 01. Juli 2023 60,61 Euro je Kilogramm und 18,45 Prozent des Kleinverkaufspreises, mindestens jedoch 102,65 Euro je Kilogramm abzüglich der Umsatzsteuer des Kleinverkaufspreises des zu versteuernden Feinschnitts;“
12. § 2 Absatz 1 Ziffer 3 Buchstaben c bis g werden wie folgt gefasst: „(weggefallen)“
13. § 2 Absatz 1 Ziffer 4 wird wie folgt gefasst: „4. für Pfeifentabak

a) vorbehaltlich Buchstabe b 23,49 Euro je Kilogramm und 19,70 Prozent des Kleinverkaufspreises, mindestens jedoch 33,00 Euro je Kilogramm;

b) für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 01. Juli 2023 19,58 Euro je Kilogramm und 16,41 Prozent des Kleinverkaufspreises, mindestens jedoch 27,50 Euro je Kilogramm;“

14. In § 2 Absatz 1 werden folgende Ziffern 5 bis 6 eingefügt:

„5. für erhitzten Tabak die Steuer nach Nummer 4 zuzüglich einer Zusatzsteuer, die sich bemisst aus 80 Prozent des Steuerbetrags nach Nummer 1 abzüglich des Steuerbetrags nach Nummer 4. Für die Berechnung nach Nummer 1 entspricht hierbei der jeweils stückweise und einzeln portionierte Rauchtabak einer Zigarette;

6. für Wasserpfeifentabak die Steuer nach Nummer 4 zuzüglich folgender Zusatzsteuer

a) vorbehaltlich des Buchstaben b 22,50 Euro je Kilogramm;

b) für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis 01. Juli 2023 18,75 Euro je Kilogramm.“

Artikel 2

Inkrafttreten

- (1) Dieses Gesetz tritt mit Wirkung des 01. Juli 2022 in Kraft.